



# Zeitung für die Landeshauptstadt und die Region

SA/SO, 16./17. JUNI 2018

SEITE 7



## So schön kann Geschichte sein

Geschichtsunterricht ist meist ziemlich trocken. Dieses Wochenende indes gibt es eine gute Gelegenheit, eine unterhaltsame Zeitreise in die zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts zu unternehmen. Das Schlossfest machts möglich. Unterhaltsam wird es deshalb, weil in der Historie bewanderte Personen in originalgetreue Kostüme schlüpfen und viele Facetten des Lebens vor 150 Jahren anschaulich darstellen und auch erklären können. Das reicht von höfischen Regeln über noch immer aktuelle Tischsitten bis hin zu Erläuterungen von technischen Entwicklungen im 19. Jahrhundert. Und nicht zuletzt hält ein Rundgang durch das Schlossmuseum oder den Landtag immer Neues bereit.

IHR BERT SCHÜTTPELZ

## Nachricht

### Drehbrücke in Bewegung

**SCHWERIN** Die Drehbrücke der Schlossinsel wird am heutigen Sonnabend um 15 Uhr und morgen um 13.30 Uhr beim Schlossfest jeweils einmal geöffnet. Für je eine halbe Stunde ist die Überquerung dann nicht möglich.

## Zitat des Tages

„Die Bebauungspläne sind als Instrument der Stadtplanung zu verstehen.“

Bernd Nottebaum,  
Schwerins Baudezernent

Seite 8

## Immer für Sie da

**ZUSTELLUNG:**  
0385 - 63 78 83 33

**REDAKTION:**  
0385 - 63 78 81 57

**PRIVATE ANZEIGEN:**  
0385 - 63 78 84 44

**LESERSERVICE:**  
0385 - 63 78 83 33

# Bomben sicher entschärft

Spezialisten des Munitionsbergungsdienstes können Zünder aus zwei amerikanischen Fliegerbomben herausrauben

Von Gert Steinhagen

**GÖRRIES** Es ist 11.32 Uhr. Der IC nach Hamburg hat Görries passiert. Torsten Hauk nimmt sein Sprechfunkgerät: „Ihr könnt anfangen.“ Jetzt beginnen Thomas Cogiel und Matthias Schmidt mit der Entschärfung der ersten Bombe.

Monatelange Vorbereitungen waren dem gestrigen Tag vorausgegangen. Ämter der Stadtverwaltung, Munitionsbergungsdienst, Strom- und Gasversorger, Telekommunikationsunternehmen, der Nahverkehr und die Deutsche Bahn – viele Beteiligte mussten an einen Tisch kommen, um sich abzustimmen. Die Einsatzleitung hatte Stephan Jacobi, der Chef der Berufsfeuerwehr.

Gestern Morgen, 8 Uhr, begann die Maschinerie anzulaufen. Firmen und Wohnhäuser in 1000 Meter Umkreis mussten kontrolliert werden, ob sich dort keine Menschen mehr aufhalten. Zwei Gasleitungen mussten drucklos gemacht und zwei Hochspannungsleitungen stromlos geschaltet werden. Zwei Linien des Nahverkehrs fuhren eine andere Strecke, zwei Bahnverbindungen mussten mit Bussen bedient werden.

Die Bomben haben sich beim Aufschlag bis zu vier Metern tief in das Siebendorfer Moor gegraben. Sie wurden in den vergangenen Ta-



Die Zünder sind raus: Matthias Schmidt (l.) und Thomas Cogiel gelang die Entschärfung der beiden amerikanischen Fünf-Zentner-Bomben. FOTO: REINHARD KLAWITTER

gen wieder freigelegt. Die Baugrube wurde mit einer speziellen Stahlkonstruktion abgesichert. Mit starken Pumpen, die 150 Kubikmeter Wasser in der Stunde fördern, wurde der Schacht trockengelegt. Allerdings ist der Boden noch morastig. „Deshalb konnten wir unser Wasserstrahlchneidergerät nicht einsetzen“, sagt Torsten Hauk, der stellvertretende Leiter des Munitionsbergungs-

dienstes. Cogiel und Schmidt mussten deshalb direkt an die Bombe und mit einer speziellen Zange die Kopf- und Heckzünder aus jeder der beiden Bomben herausrauben. Um 12.45 Uhr melden sie sich über Funk: „Zweite Bombe entschärft. Sicherheit.“

Die Zünder kommen in einem kleinen Stahlkasten. Die beiden Bomben – jede enthält 60 Kilogramm TNT-Sprengstoff – werden nach Jessenitz

zum Munitionszerlegungsbetrieb des Landes gebracht und dort zwischengelagert. „Irgendwann kommen sie nach Munster und werden dort unschädlich gemacht“, sagt Matthias Schmidt.

Unterdessen laufen die Vorbereitungen für den kommenden Freitag schon auf Hochtouren. Dann werden drei weitere Bomben mit Langzeitzündern vor Ort gesprengt.

## INFORMATION

### Bombenopfer

Insgesamt warfen die Alliierten im Zweiten Weltkrieg 1,4 Millionen Tonnen Bomben auf das Deutsche Reich. Drei schwere Angriffe auf Schwerin sind verzeichnet. Die heftigsten Attacke gab es am 7. April 1945, als die US Air Force den Bahnhof treffen wollte, aber das Straßenbahndepot in der Wallstraße bombardierte. 217 Schweriner kamen dabei ums Leben.

## Radweg am Zoo bleibt vorerst gesperrt

**ZIPPENDORF** Kleiner Weg, großes Problem: Der Fuß- und Radweg zwischen Zoo und Crivitzer Chaussee ist seit Monaten gesperrt. Die schweren Stürme und Regengüsse im Herbst unterpflügelten die Gesamtstruktur, erfassten auch die Böschung. Seitdem besteht die latente Gefahr, dass Teile des Weges abrutschen. Leser fragen am Heißen Draht unserer Zeitung immer wieder, wann das Stück endlich repariert wird. Schließlich sei der Weg durch das kleine Wäldchen wesentlich attraktiver als die Ausweichstrecke entlang der vierspurigen Bundesstraße. Wer sich über die Sperr- und Verbotsschilder an den Eingängen des Weges hinwegsetzt, der wird auf der Mitte des Weges zum Umkehren gezwungen. Dort ist ein Zaun montiert, an dem es kein Vorbeischlingeln mehr gibt.

Doch eine Reparatur scheint nicht so schnell in Sicht. Der Weg selbst befindet sich auf dem Grundstück des Zoos, heißt es auf SVZ-Anfrage aus der Verwaltung. Er sei insofern keine öffentliche Verkehrsfläche, die durch den Straßenbaulastträger verwirtschaftet wird. Das Verkehrsmanagement lässt gegenwärtig planerisch untersuchen, wie eine Lösung beschaffen sein könnte. Daraus werde sich ergeben, welche Kosten entstehen. Und das wiederum ermögliche erst die Entscheidung, wie genau die Reparatur aussehen und vonstatten gehen soll. Mit ersten Ergebnissen der technischen Überlegungen sei sicherlich in wenigen Wochen zu rechnen, so die Verwaltung. Wann aber wer baut, das sei zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht bestimmbar.

mara

## Schweriner Industrie wächst

Firma BVS Systemtechnik eröffnet neues Werk in Göhrener Tannen

**GÖHRENER TANNEN** Im Industriepark Göhrener Tannen hat ein neues Werk die Produktion aufgenommen. Die Firma BVS Systemtechnik hat für rund acht Millionen Euro eine 4000 Quadratmeter große Halle gebaut, in der mit Stanzlaser-, Biege- und Einpressmaschinen Feinblechteile und Blechgehäuse produziert werden.

Diese werden unter anderem in der benachbarten Firma Zim Flugsitze weiterverarbeitet.

„Als Zim Flugsitze ihre Produktion nach Schwerin verlagerte, kam uns die Idee, dies auch zu tun, weil wir am alten Standort nicht mehr wachsen konnten“, sagte BVS-Geschäftsführer Harald Steiner. Er lobte ausdrück-

lich die Unterstützung der Wirtschaftsförderung von Stadt und Land bei der Ansiedlung in Schwerin.

Baustart für das neue Werk in der Ludwig-Bölkow-Straße war im August 2017, gestern wurde der Produktionsbetrieb aufgenommen. Allerdings noch nicht in vollem Umfang. „Wir starten jetzt mit 14 Angestellten, die alle aus der Region kommen, suchen aber noch dringend weitere Mitarbeiter“, so Geschäftsführer Steiner. Insgesamt 40 seien zunächst geplant.

Ministerpräsidentin Manuela Schwesig wünschte der neuen Firma in Schwerin viel Glück. „Unser Ziel ist, Arbeitsplätze zu sichern und neue zu schaffen. Dabei sind wir auf gutem Weg, wie die Entwicklung hier im Schweriner Industriepark eindrucksvoll zeigt.“ bert



Die Produktion ist angelaufen: BVS-Firmenchef Harald Steiner (l.) ist mit der Arbeit von Andy Kropp zufrieden. FOTO: SVZ-ARCHIV